

Hoffnung geben – Sensorik und Messtechnik gehören dazu!

Die jungen Europäer zwischen 16 und 26 Jahre alt sind pessimistischer und unzufriedener geworden. Nur 22 % glauben, dass es Ihnen einmal besser gehen werde als Ihren Eltern. Dies ergab eine Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov bei mehr als 7.000 Menschen in Deutschland, Großbritannien, Frankreich, Italien, Spanien, Griechenland und Polen. Nur 10 % der Befragten in diesen sieben Ländern gab an, Vertrauen in die Parteien zu haben, 73 % gaben an, dass wählen eine Bürgerpflicht sei.

Die optimistische Stimmung der jungen Leute sank von einem Wert von 70 % in 2017 auf einen heutigen Wert von 58 %. Mit 67 % blickten von den jungen Spaniern die meisten optimistisch in die Zukunft. Auch junge Menschen aus Deutschland und Polen, die bisher durch ihre positive Grundstimmung aufgefallen waren, schließen sich nun der negativen an.

Die Ursachen sind mannigfaltig, von der Corona-Pandemie über den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine bis zu den von Menschen gemachten Umwelt- und Klimaproblemen.

Die Klimaprobleme sind in der Pariser Weltklima-Konferenz 2015 allen deutlich gemacht worden. Die beobachtete Erderwärmung durch die von Menschen gemachten Treibhausgasemissionen könnten ohne drastische Maßnahmen bis zum **Ende des Jahrhunderts auf über 4°** ansteigen. Ziel dieser Klimakonferenz war es, die Erwärmung der Erde **auf maximal 1,5° bis zum Jahre 2100** zu begrenzen.

Um dieses Ziel zu erreichen, müssen alle handeln, und zwar sofort. Dafür hat die Europäische Gemeinschaft im Green Deal 2019 Ziele vereinbart zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes, insbesondere durch Verzicht von fossilen Brennstoffen, zum Umbau unserer Energiegewinnung in Richtung Erneuerbare Energien, und starker Reduktion des industriellen und privaten Energieverbrauchs.



▲ Dr. Guido Tschulena
Redakteur, SENSOR MAGAZIN

Auch die Bundesrepublik Deutschland hat sich im Klimaschutzplan verpflichtet, die CO₂-Emissionen für die Bereiche Haushalt, Stromerzeugung, Industrie und Verkehr zu reduzieren. Elektrischer Strom soll aus Erneuerbaren Energien (insbesondere Photovoltaik und Windkraftwerken) produziert werden. Die Einführung von Wasserstoff-Autos wird weiter unterstützt.

In all diesen Segmenten werden moderne, leistungsfähige, neue Sensoren gebraucht. Darüber schreiben wir regelmäßig im SENSOR MAGAZIN unter dem Themenschwerpunkt »Erneuerbare Energien«. So wird auch in dieser Ausgabe über neue Wasserstoffstabile Sensoren (S. 6) und über aufwendige Sensoren für die Überprüfung von Windkraftwerken (S. 23) berichtet.

Seit der Pariser Weltklimakonferenz 2015 hat sich schon viel getan. Dies hat eindrucksvoll das Hessische Fernsehen in der Sendung »Alle Wetter« am 5. Juni 2023 gezeigt. Die Österreiche Expertin Caroline Zinn wurde vom Moderator Thomas Ranft interviewt. Nach einer aktuellen Studie zur Vorbereitung der nächsten Weltklimakonferenz Ende 2023 aus dem »Int. Inst. für Angewandte Systemanalyse« zeigen sich Fortschritte. Die Erde er-

wärmt sich weiter, jedoch nicht mehr auf 4,0°, sondern »nur« noch auf 2,7° im Jahr 2100. Dies ist zwar eine Reduktion gegenüber den 4 Grad-Extrapolationen von Paris 2015, aber dennoch würden dann für ein Viertel der Menschheit die Welt, die Natur zum Leben zu heiß werden. Es könnten sich dann Durchschnittstemperaturen von über 29° ergeben, wodurch Menschen sterben, die Umwelt verdorrt, und Nutztierhaltung oder Nutzpflanzen nicht mehr möglich sein werden. Der weltweite Kampf gegen CO₂-Emissionen muss weitergehen. Deutschland will klimaneutral bis 2030 oder 2040 werden. Nur wenn dies global bis 2050 erfolgen kann, ist unsere Welt zu retten.

Wir werden weiter Bericht erstatten: über die Fortschritte zum Klimawandel und die dafür notwendigen Einzelschritte. Wir leben in einem hochtechnisierten Land und wollen mit vielen Partnern diese Herausforderungen meistern. Dabei werden überall Sensoren benötigt, die uns helfen Energie zu sparen und Verkehr, Industrie, Haushalte sowie Landwirtschaft zu modernisieren. Indem wir darüber berichten, wollen wir auch die Jugend erreichen. Die Realität ist schwierig genug, aber man muss sich auf die Fakten konzentrieren. Das geht nur mit den besten Sensoren, technischer und menschlicher Art.

